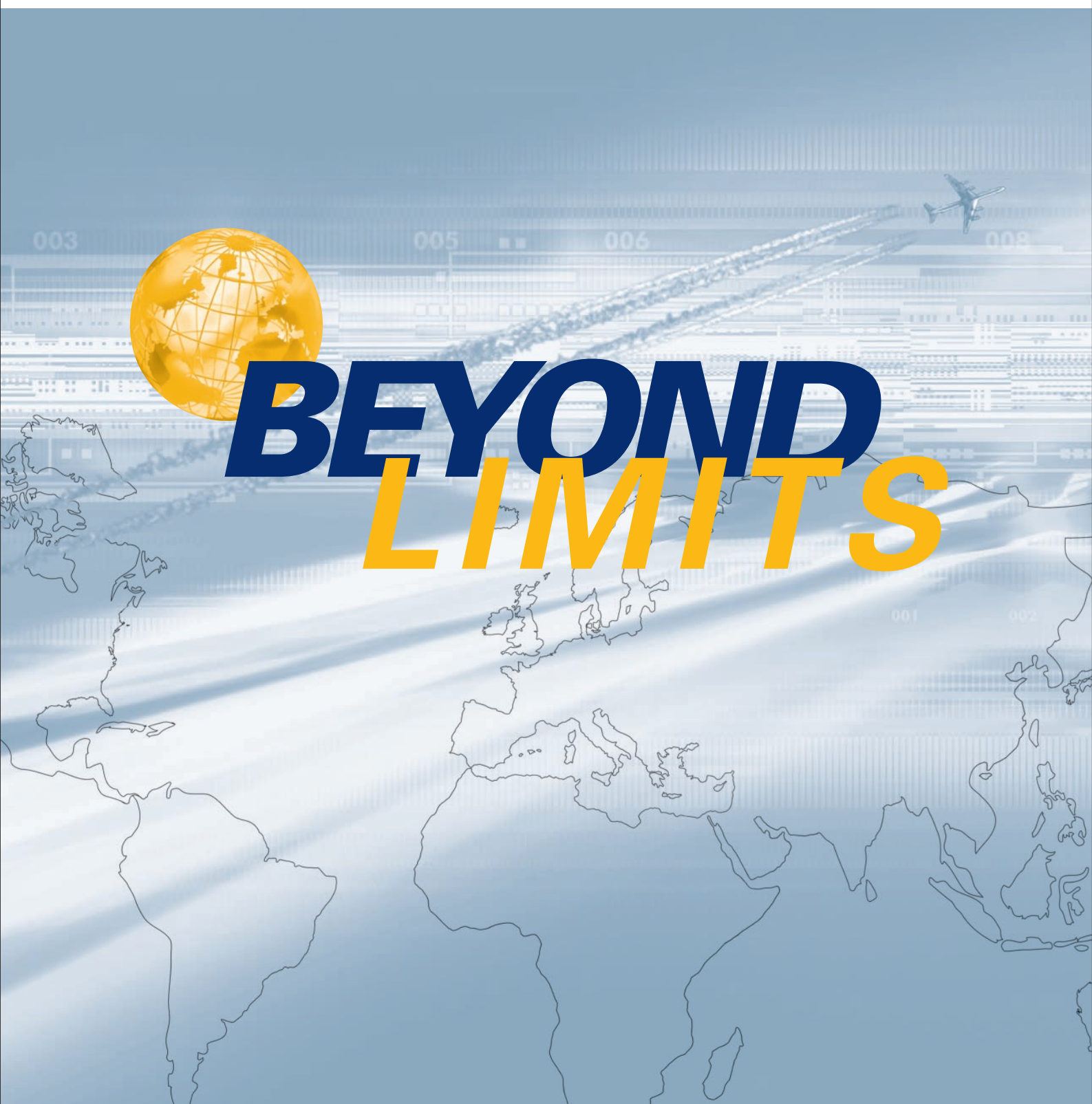


Aktionärsinformation 3/2004
Bericht über die ersten drei Quartale 2004/05



BEYOND **LIMITS**



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Miba Gruppe ist als strategischer Partner und Zulieferer der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie bestens aufgestellt. Das hat die weltweit agierende Firmen- gruppe mit Zentrale in Laakirchen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2004/05 einmal mehr unter Beweis gestellt. Die wichtigsten Abnehmermärkte der Miba erwiesen sich als solide. Eine spürbare Belebung der Märkte, insbesondere der europäischen Automobilindustrie, ist jedoch ausgeblieben. Dennoch konnte die Miba sowohl Umsatz als auch Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres signifikant steigern und damit Marktanteilsgewinne verbuchen.

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres erzielte die Miba einen Umsatz von 244,46 Mio. €. Das entspricht einem Plus gegenüber dem Vorjahr von mehr als 9 %. Dabei hat der permanente Anstieg des Euro zum US-Dollar die Geschäfte der Miba nicht unwesentlich beeinflusst. 50,1 % des Gruppenumsatzes entfielen von Februar bis Oktober auf die Sinter Group, 33,5 % auf die Bearing Group und 16,4 % auf die Miba Friction Group.

Die gestiegenen Umsätze hatten auch positive Auswirkungen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit: Dieses erhöhte sich von 16,6 auf 17,3 Mio. € in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass a.o. Abschreibungen und der a.o. Aufwand für den Verkauf des Standortes Turin das dritte Quartal mit rund 0,9 Mio. € belastet haben. Der Cash-flow aus dem operativen Bereich entwickelte sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres zufriedenstellend: Bis Ende Oktober lag er bei 35,7 Mio. €, nach 24,6 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Zum Stichtag 31. 10. 2004 beschäftigte die Miba weltweit 2489 Mitarbeiter. Das sind um knapp hundert Beschäftigte weniger als zum Halbjahresstichtag 31. 07. 2004 aufgrund des Management Buy-Out am Standort Turin.

Sinter Group

Schwung durch Neuentwicklungen

Die Automobilproduktion in Europa ist im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % gestiegen. Eine spürbare Belebung des europäischen Automobilmarkts zeichnet sich nicht ab. Die einzelnen Marken entwickeln sich unterschiedlich: Während Anbieter von Premiummarken weiter zulegen konnten, laufen die Geschäfte der Massenhersteller schwächer als zuletzt. Die Miba Sinter Group konnte trotz des Verkaufs des Standorts Turin ihren Umsatz im dritten Quartal um 7 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Grund für die Marktanteilsgewinne ist das Erschließen neuer Anwendungen auf Basis der Sintertechnologie. Mit Hilfe dieser Neuprojekte konnten Einbußen bei schwächer laufenden Marktmodellen überkompensiert werden.

Der Auftragseingang liegt auf Plan und gewährleistet nach wie vor eine hohe Auslastung in den vier europäischen Werken der Sinter Group. Der Ausbau des Standorts Dolny Kubin – insbesondere des eigenen Werkzeugbaus nach dem Vorbild des Stamm-

hauses in Vorchdorf – geht zügig voran. Das Werk in Neapel hat sich nach dem Verkauf des zweiten italienischen Standorts in Turin per 31. Juli dieses Jahres stabil entwickelt. In der Produktion in Barcelona kam es im dritten Quartal durch ungeplante Steigerungen der Abrufmengen teilweise zu Lieferengpässen. Diese wurden durch einen höheren Personaleinsatz aufgefangen. Im Stammhaus in Vorchdorf startete der Neuanlauf von Produkten, die das Wachstum der kommenden Jahre absichern sollen.

Eine dieser Neuentwicklungen ist ein Sinterverfahren zur pulvermetallurgischen Herstellung von Zahnrädern für den Nockenwellenantrieb, das unter dem Namen „Densgrad TM“ als Marke registriert wurde. Für dieses Verfahren wurde die Miba Sinter Group beim Weltkongress der Pulvermetallurgie im Oktober in Wien mit dem „Innovations in Powder Metallurgy Award 2004“ ausgezeichnet.

Ihre Technologieführerschaft kann die Sinter Group auch bei Teilen für Allradgetriebe, neuen Anwendungen für Handschalt- und automatisierte Getriebe sowie im Bereich des Motormanagements unter Beweis stellen. Die Komponenten weisen Materialeigenschaften auf, die bisher auf Sinterbasis nicht abgebildet werden konnten. Neue Entwicklungsaufträge konnten mit nahezu allen namhaften Getriebe- und Motorherstellern abgeschlossen werden.

Für das ins Finale gehende Geschäftsjahr erwartet die Geschäftsführung der Sinter Group – auch unter Berücksichtigung des Verkaufs des Standorts Turin – ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr.

Bearing Group

Starke Signale aus Fernost

Die Miba Bearing Group hat auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sehr gute Ergebnisse erzielt. Die positive Tendenz des ersten Halbjahres hat sich fortgesetzt und zieht sich quer durch alle Abnehmermärkte der Bearing Group. Der Umsatz im Gleitlagergeschäft konnte im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22 % gesteigert werden. Wesentlich zum Quartalsumsatz beigetragen hat die Auslieferung einer Produktions-Linie der zur Bearing Group gehörenden Miba Automation Systems. Ohne diese Linie liegt der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12 % höher.

Besonders stark hat sich im dritten Quartal der US-Markt entwickelt. Hier handelt es sich teilweise um Vorziehgeschäfte, da in den USA mit Jahresanfang 2005 neue Umweltstandards für Lokomotivmotoren in Kraft treten. Die beiden großen amerikanischen Motorenhersteller für Lokomotiven verwenden ab 2005 ausschließlich Gleitlager von Miba. Diese strategische Position der Miba Bearing Group gilt es in der Zukunft abzusichern. In Europa hat sich das Wachstum im dritten Quartal auf hohem Niveau abgeflacht.

Unverändert stark sind dagegen die Zuwächse in Fernost, die vor allem von den Märkten Korea und China getragen werden. Aufgrund dieser nachhaltig positiven Signale aus China erwägt die Miba Bearing Group, dort eine Produktionsstätte zu errichten. Die Bearing

Group profitiert in Fernost auch von der guten Konjunktur der Schiffswerften, die eine hohe Auslastung aufweisen. Der Markt für Großmotoren ist auf hohem Niveau stabil.

Eine gute Nachfrage ist auch im Bereich Nutzfahrzeuge zu verzeichnen. Um ihre Spitzenposition auf dem Markt auszubauen, investiert die Miba Bearing Group am Standort Laakirchen in neue, wettbewerbsfähigere Anlagenstrukturen für kleine Gleitlager. Zudem treibt die Bearing Group die Entwicklung neuer, wirtschaftlicherer Verfahren zur Oberflächenbeschichtung von Gleitlagern voran. Weitere Tests haben positive Ergebnisse gebracht, sodass diese neue Technologie weiterverfolgt wird. Die Investitionen in Produktentwicklung und Anlagen dienen auch dazu, sich gegenüber neuen Konkurrenten aus Übersee zu behaupten, die in Europa Fuß zu fassen versuchen.

Der positive Geschäftsverlauf im dritten Quartal dürfte sich bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres fortsetzen. Die Geschäftsführung der Miba Bearing Group geht davon aus, dass die Jahresziele in Bezug auf Umsatz und Ergebnis jedenfalls übertroffen werden können.

Friction Group

Neues Werk in der Slowakei

Steigerungen der Produktionszahlen gab es im dritten Quartal nicht nur in der Automobilindustrie sondern auch in den wesentlichen Abnehmermärkten der Miba Friction Group, der Baumaschinen-, Traktoren- und LKW-Industrie. Die Friction Group hat davon profitiert: In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres konnte der Umsatz um 5,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Im dritten Quartal lag das Wachstum dollarbereinigt mit 2 % ebenfalls leicht über dem Vorjahr.

Aufgrund der Knappheit der Rohmaterialien Stahl und Buntmetall haben die Kunden der Friction Group begonnen, ihre Lager stärker als gewohnt zu bevorraten. Dies hat zu hohen Auftragsständen in der Friction Group geführt, die das Wirtschaftsjahr 2004/05 jedenfalls absichern. Neben der gestiegenen Nachfrage tragen auch in Serie gegangene Neuprodukte auf Basis neu entwickelter Reibbeläge zum Wachstum bei. So ist die Serienfertigung für einen neuen Hochleistungsreibbelag für einen großen europäischen Hersteller von Traktorgetrieben angelaufen. Die Exportgeschäfte in die USA werden durch die Abschwächung des US-Dollars beeinträchtigt.

Im dritten Quartal hat der Aufsichtsrat der Miba AG grünes Licht für den Bau einer modernen Fertigungsanlage für Stahllamellen in Vrable, 100 Kilometer östlich von Bratislava, gegeben. Die Stahllamellen für Kupplungen und Bremsbeläge finden vorwiegend in Schwerverfahrzeugen wie LKW, Traktoren und Baumaschinen Anwendung. Das neue Werk in der Slowakei mit 150 Arbeitsplätzen soll Ende 2006 auf Vollbetrieb laufen. Danach wird der bestehende Standort der Miba in England aus Gründen der Überalterung geschlossen.

Für den Standort Roitham wurde die Investition in eine automatische Fertigungslinie für Kupplungsbeläge beschlossen. Die neue Anlage soll im Jahr 2005 in Betrieb gehen. Alle Standorte der Friction Group wurden nach ISO-TS 2, dem höchsten internationalen Qualitätsstandard der Automobilindustrie, auditiert.

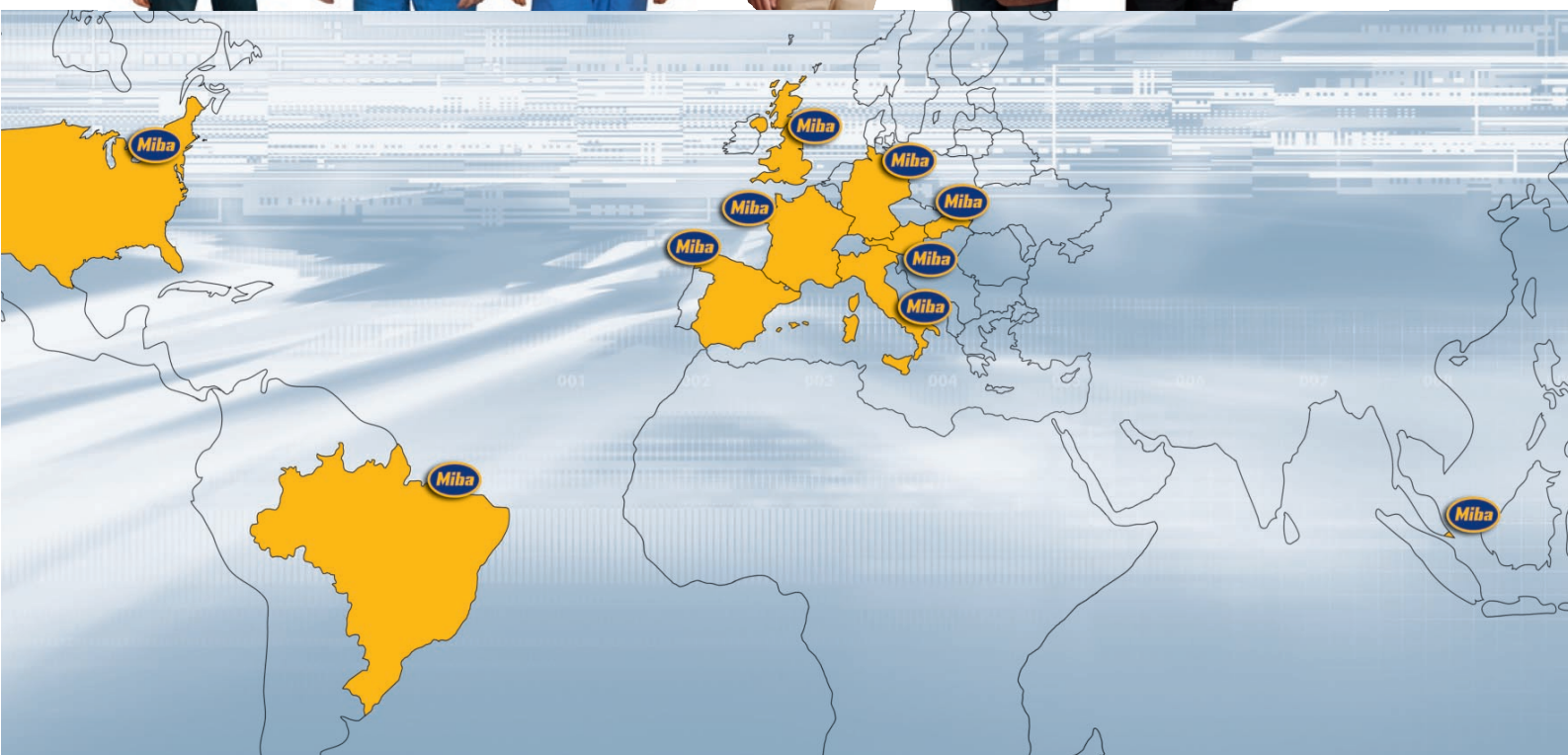
Der weitere Verlauf des Geschäftsjahres 2004/05 wird maßgeblich von der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten und von der Relation Euro-Dollar beeinflusst werden. Die Geschäftsführung der Friction Group geht aber davon aus, dass sich der positive Geschäftsverlauf fortsetzen wird.

Ausblick

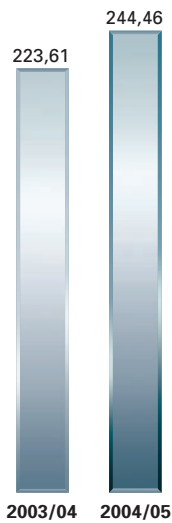
Solide Zuwächse

Die Konjunktur in der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie hat sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres als stabil erwiesen. Die Miba als strategischer Partner und Zulieferer dieser Industrie konnte solide Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Der Auftragseingang liegt nach den ersten drei Quartalen auf Plan. Dasselbe gilt für Umsatz und Ergebnis.

Der kontinuierliche Anstieg des Euro im Vergleich zum US-Dollar beeinflusst aber auch die Exportgeschäfte der Miba Gruppe. Im zu Ende gehenden Geschäftsjahr werden die Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis dennoch nicht gravierend sein. Die Miba geht davon aus, dass ihre angekündigte Umsatzsteigerung von fünf Prozent trotz Dollar-Schwäche übertroffen werden kann. Aus heutiger Sicht kann auch das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Unsicherheitsfaktoren bleiben neben dem Wechselkurs die Verfügbarkeit und die Preissituation bei Stahl und Buntmetallen.



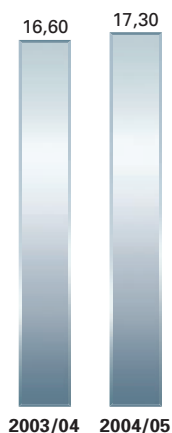
**Entwicklung
Umsatz
1. – 3. Quartal
in Mio. €**



Die ersten drei Quartale im Überblick

- **Deutliches Umsatzplus**
- **Sinter Group:**
Schwung durch Neuentwicklungen
- **Bearing Group:**
Starke Signale aus Fernost
- **Friction Group:**
Neues Werk in der Slowakei
- **Ausblick:**
Solide Zuwächse

**Entwicklung EBT
1. – 3. Quartal
in Mio. €**



Entwicklung der Miba Gruppe in den ersten drei Quartalen 2004/05

	1. – 3. Quartal 2003/04	1. – 3. Quartal 2004/05
Umsatz in Mio. €	223,61	244,46
Auftragsstand per 31. 10. in Mio. €	120,27	131,48
EBT in Mio. €	16,60	17,30
Cash-flow aus dem operativen Bereich in Mio. €	24,60	35,70
Investitionen in Mio. €	14,39	16,63
Mitarbeiterstand per 31. 10.	2.516	2.489

**Entwicklung
Mitarbeiterstand
per 31. 10.**



Herausgeber:
Miba Aktiengesellschaft
Dr.-Mitterbauer-Strasse 3
A-4663 Laakirchen

Investor Relations:
KR Siegfried Dapoz
Tel.: +43/7613/2541-1143
Fax: +43/7613/2541-1010
e-mail: info@miba.com
<http://www.miba.com>